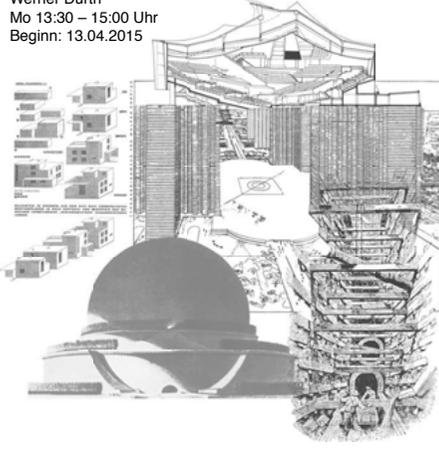


**Vorlesung Bachelor 352a / B17a**  
 HMZ, L4102 202 einsemestrig, 2 (+2+1) CP

**Historische Grundlagen III –  
 Architektur und Städtebau der Moderne**

Werner Durth  
 Mo 13:30 – 15:00 Uhr  
 Beginn: 13.04.2015



Im Mittelpunkt von Lehre und Forschung am Fachgebiet GTA stehen Entwicklungslinien moderner Architektur und Stadtplanung in Europa, die aus dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen. Im Rahmen der Vorlesung werden diese Entwicklungslinien im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse aufgezeigt und erläutert, in Seminaren exemplarisch vertiefend untersucht.

**Drei Revolutionen**  
 Der Beginn des Eisenzeitalters

**Die großen Städte**  
 Folgen der Industrialisierung

**Reformbewegungen**  
 Aufbruch der Moderne

**Der Sieg des neuen Baustils**  
 Strömungen und Tendenzen der 20er Jahre

**Tradition und Moderne**  
 Wachsende Spannungen

**Bauen im Nationalsozialismus**  
 Neugestaltung und Raumordnung

**Zerstörung als Chance**  
 Wiederaufbau in Europa

**Architektur im Kalten Krieg**  
 Städtebau im Osten Deutschlands

**Urbanität durch Dichte**  
 Auf der Suche nach neuen Leitbildern

**Andere Städte**  
 Visionen der Moderne

**Grenzen des Wachstums**  
 Die Entdeckung der Umwelt

**Paradigmenwechsel**  
 Stadterneuerung und Rekonstruktion

Mehr Information im Sekretariat bei Helga Müller-Wölfle | Telefon: +49 (0) 6151 – 16-2965  
 Telefax: +49 (0) 6151 – 16-6520 | E-Mail: m-woelfle@gta.tu-darmstadt.de | sowie unter:  
 www.gta.architektur.tu-darmstadt.de

**Vorlesung Bachelor / Master B364, M421, M02**  
 HMZ, L4102 202 einsemestrig, 2 (+3) CP

**Weltkulturerbe – Vortragsreihe**

Werner Durth, Meinrad von Engelberg, Udo Gleim  
 Di 11:40 – 13:10 Uhr  
 Beginn: 28.04.2015



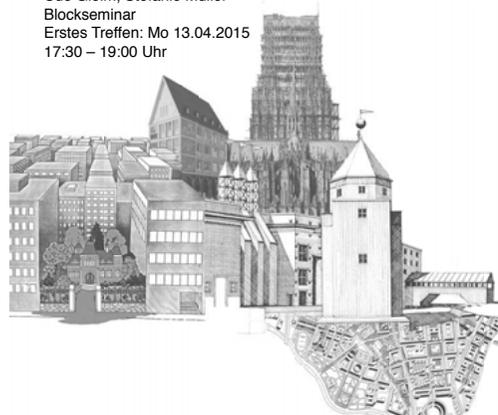
Die Vorlesung ist Teil des Fachmoduls A (M.Sc.) und des Wahlpflichtfachs Denkmalpflege (B.Sc.). Eine Folge von sechs Vorträgen führt in Theorie und Praxis des UNESCO-Welterrbegriffs ein und stellt dabei drei Beispiele aus Deutschland in den Fokus der Betrachtung: das seit Dezember 2001 eingetragene Industriedenkmal Zeche Zollverein in Essen, die Franckeschen Stiftungen in Halle, deutscher Kandidat für 2016, sowie die Matihöhe in Darmstadt, seit 2014 auf der offiziellen Vorschlagsliste. Zu jedem Objekt wird neben einem Lehrenden der Fachgruppe A auch ein externer Referent vortragen.

Am Ende der Reihe wird eine Aufgabe vorgestellt, deren erfolgreiche Bearbeitung als benotete Studienleistung Voraussetzung zum Modulabschluss ist.

**Wahlpflichtfach Bachelor 364**  
 GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

**Positionen der Denkmalpflege**

Udo Gleim, Stefanie Müller  
 Blockseminar  
 Erstes Treffen: Mo 13.04.2015  
 17:30 – 19:00 Uhr



Vor dem Hintergrund dramatischer gesellschaftlicher Wandlungsprozesse entwickelte sich im Laufe des 19. Jh. allmählich ein Bewusstsein für den kulturellen Wert baulicher Zeugnisse der Vergangenheit. Über die Methoden und Ziele im Umgang mit Denkmälern wird seither in wechselnden und widerstreitenden Positionen ebenso gerungen, wie um den Denkmalsbegriff selbst. Dabei ist die Frage, welche Objekte in den Kreis der zu schützenden Kulturgüter aufgenommen sind, unter jeweils verändernden Rahmenbedingungen stets aufs Neue zu verhandeln. Anhand ausgewählter Schriften und Objekte werden im Seminar wesentliche Entwicklungslinien der Denkmalpflege im Wandel der Zeiten nachvollzogen und in ihrer Bedeutung für die Praxis des entwerfenden Architekten diskutiert.

**Wahlpflichtseminar Bachelor 352b+c / B17b**  
 GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 2+1 (+2) CP

**Bauausstellungen**

Werner Durth  
 Mo 15:30 – 17:00 Uhr  
 Beginn: 13.04.2015



Seit der ersten Weltausstellung in London 1851 gab die Erprobung neuer Materialien und Konstruktionen in temporären Bauten der Entwicklung moderner Architektur wichtige Impulse. Nach Gründung der Künstlerkolonie in Darmstadt war deren Ausstellung 1901 die erste Bauausstellung auf Dauer. Mit der Versuchsiedlung am Weißenhof wurde 1927 in Stuttgart vom Deutschen Werkbund eine erste internationale Leistungsbilanz des Neuen Bauens präsentiert, mit der Werkbund-Ausstellung in Breslau 1930 und den Siedlungen in Brno, Prag, Wien und Neubühl wurden die Ideen des Werkbunds weiter international verbreitet. Im Seminar wird die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der folgenden Ausstellungen ab 1945 untersucht. Auftakt ist die Interbau 1957 als Ergebnis des Kalten Kriegs sowie die Sonderschau „die Stadt von morgen“ als Werbung für das Konzept der Stadtlandschaft. In Kontrast dazu wurden ab 1977 in der IBA Berlin Methoden Behutsamer Stadterneuerung erprobt und ab 1989 in erweitertem Maßstab auf die IBA Emscher Park übertragen. Im Zuge der Vereinigung Deutschlands reagierten die IBA Stadtlumbau in Sachsen-Anhalt und die IBA See in der Lausitz auf Probleme des wirtschaftlichen und demografischen Wandels, die auch in den aktuell laufenden Bauausstellungen virulent bleiben.

**Wahlpflichtseminar Bachelor 352b+c / B17b**  
 GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 2+1 (+2) CP

**The International Style.  
 Tendenzen der modernen Architektur**

Stefanie Müller  
 Mo 10:30 – 12:00 Uhr  
 Beginn: 13.04.2015



Die deutsche Architektur der 1920er Jahre wird häufig als maßgeblich für die inzwischen sogenannte Klassische Moderne bezeichnet. Dementsprechend repräsentieren die Wohnhäuser der Werkbundausstellung 1927 in Stuttgart – Bauten von 17 Architekten aus 5 Ländern – einen Konsens des internationalen Architekturdiskurses über Prinzipien des Neuen Bauens. Entscheidend für die Herausbildung dieses „international Style“ waren jedoch auch die Entwicklungen in anderen Ländern seit dem 19. Jh., deren Bedeutung im Seminar anhand ausgewählter Projekte und Schriften im jeweiligen historischen Kontext untersucht und diskutiert wird. Die zugehörige Übung (352c) behandelt die Anwendung wissenschaftlicher Methoden bei architekturtheoretischen Fragen.

**Wahlpflichtseminar Bachelor 352b+c / B17b**  
 GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 2+1 (+2) CP

**Architektur der Moderne in Skandinavien**

Udo Gleim  
 Mo 08:00 – 09:30 Uhr  
 Beginn: 13.04.2015

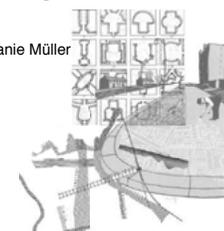


Nicht erst seit dem Boom des sogenannten „Skandinavischen Design“ im Laufe der 1960er Jahre ist die Suche nach zeitgemäßem Ausdruck in Architektur und Produktgestaltung auf vielfältige Weise von skandinavischen Einflüssen und Vorbildern geprägt. In werkschalliger Betrachtung verschiedener Akteure und Nationen waren bereits in der ersten Hälfte des 20. Jh. wichtige Impulse für den internationalen Diskurs von den nordischen Ländern ausgegangen, die unsere Vorstellungen vom Bauen, Wohnen und Leben bis heute maßgeblich bestimmen. Im Seminar werden wesentliche Aspekte dieser Entwicklung nachvollzogen und am Beispiel von Leben, Werk und Wirkung ausgewählter Protagonisten sowie wegweisender Projekte und Publikationen präsentiert und diskutiert.

**Wahlfachseminar Master 441 / M13 – M17**  
 GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

**Städtebau und Stadterfahrung III  
 Lektüreseminar**

Werner Durth, Udo Gleim, Stefanie Müller  
 Di 18:00 – 19:30 Uhr  
 Beginn: 14.04.2015



Mit seinem Buch „The Image of the City“ hat Kevin Lynch den Theorien über Stadtwahrnehmung ab 1960 eine neue Grundlage gegeben: Orientierung, soziale Struktur, Funktionsmischung und eben das „Image“ der Stadt wurden zu relevanten Faktoren in der Stadtplanung. Mit wachsender Kritik an den Ergebnissen des Wiederaufbaus führten die Debatten um Umwelt- und Denkmalschutz schließlich zu einem gesellschaftlichen Wertewandel im Umgang mit dem gebauten Bestand. Gleichzeitig beeinflusste die Entwicklung der Computertechnologie zunehmend nicht nur die Stadtplanung, sondern wirkt sich heute entscheidend auf die individuelle Erfahrung von Stadt und Landschaft aus. Im dritten Teil der Seminarfolge werden diese Entwicklungslinien an ausgewählten Texten bis in die Gegenwart nachvollzogen und diskutiert.

**Wahlfachseminar Master 441 / M13 – M17**  
 GTA-Seminarraum L3101 436 einsemestrig, 3 (+2) CP

**Bilder einer Ausstellung –**

**Auswahl und Aufbereitung von Originalen aus dem Nachlass von Otto Bartning**

Sandra Wagner-Conzelmann  
 Blockseminar  
 Erstes Treffen: Do 16.04.2015  
 13:00 – 14:00 Uhr



Im Frühjahr 2017 widmet die Akademie der Künste (AdK) in Berlin Otto Bartning und seinem Œuvre eine umfassende Retrospektive. Damit erht sie einen der einflussreichsten und vielseitigsten Architekten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bartning ist nicht nur als Architekt für profane Bauten und Kirchenbauten in die Architekturgeschichte eingegangen, sondern auch als Programmierer und als Organisator zahlreicher nationaler und internationaler Projekte. Ziel des Seminars ist es, für die Ausstellung in der AdK eine Präsentation der Exponate sowie eine Ausstellungsarchitektur zu entwickeln, die Bartnings komplexes Werk anschaulich und ansprechend vermittelt. Zudem werden wir unter Anleitung von Restauratoren den Umgang mit Archivalien und deren Aufbereitung für die Ausstellung kennenlernen.

**Sonstige Veranstaltungen**

GTA-Seminarraum L3101 436

**Doktoranden- und  
 Habilitandenkolloquium**

Werner Durth mit Udo Gleim und Stefanie Müller  
 Freitags nach Vereinbarung, ganztägig  
 Beginn jeweils 10:00 Uhr



In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im Sommersemester 2015 wieder mehrere Blockseminare (ganztägig, jeweils freitags nach Vereinbarung) statt, in denen Entwürfe und Zwischenberichte zu Dissertationen, Habilitationen- und anderen Forschungsvorhaben im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.